

Brühler Heimatblätter

zur heimatlichen Geschichte, Natur- und Volkskunde für Brühl und Umgebung



Nr. 1
Januar 2013
70. Jahrgang
Einzelpreis
2,- €

Auch Brühl hatte seine „Comedian Harmonists“

Aus Ihren Kehlen erklang dem BSV zum Jubiläum ein Lied

von Heiner Gillmeister

Als der Brühler Sportverein im Jahre 1946 sein 40-jähriges Jubiläum feierte, wollten auch seine treuen Fans ihren Beitrag leisten. Einer von ihnen war Willi Mehl. So kurz nach dem Krieg war der junge Mann, wie die meisten seiner Zeitgenossen, nicht mit den Gütern dieser Welt gesegnet. Seine Söhne (Abb. 1) bewahrten die Erinnerungen an Ihren Vater und seine besonderen Talente.



Abb. 1



Sie entdeckten das Juwel Brühler Mundartdichtung in alten Unterlagen ihres Vaters: die Söhne Joachim (links) und Peter Mehl.

Ersterer hat als langjähriger Jugendwart und Vorstandsmitglied in der Handballabteilung des BTV gewirkt und war 2. Vorsitzender und Pressesprecher des bekannten „Jüngsten Tennis-Turniers“; sein Bruder vielbeschäftigter Chorleiter zwischen Köln und Bonn.

Foto: Privat

Nachdem Willi Mehl als Soldat der Deutschen Wehrmacht nach einem wahrhaft abenteuerlichen Fußmarsch aus Rumänien zurückgekehrt war, hatte er sich 1945 der Brühler Chorvereinigung angeschlossen. Immer kreativ, hatte er aus deren Kreis nach dem Vorbild der berühmten „Comedian Harmonists“ ein Doppelquartett rekrutiert, das unter dem Namen „Die 8 Melodiker“ in Brühl und Umgebung einer entzückten Hörerschaft die Perlen ihrer Sangeskunst darbot (Abb. 2). Was also wäre da, um nun zur Jubelfeier der Brühler Fußballelite zu-

rückzukehren, ein schöneres Präsent gewesen, als ein speziell auf sie gemünzter Song?

Absoluter Hit der Nachkriegszeit waren „Die Capri-fischer“. Willy Mehl setzte sich hin und textete auf die Melodie dieses Ohrwurms einen BSV-Text, in welchem er auf geniale Weise die Volksmeinung der Brühler über ihre Ballathleten zum Ausdruck brachte. Und dies geschah, überaus angemessen, natürlich auch in der Lokalmundart (Abb. 3).

Das im Liedtext besungene Geschehen spielt sich im alten Brühler Stadion ab, dort wo sich heute die große Liegewiese des Karlsbades erstreckt. Nach mehr als einem halben Jahrhundert erfahren wir etwas über den Aberglauben der BSV-Anhänger. Wann immer der Kick in der ersten Halbzeit auf das in Richtung Wesseling gelegene Tor verlief, drohte die Sache schief zu gehen (Abb. 4). Also hatte sich bei Seitenwahl der BSV-Kapitän tunlichst für die Spiel-

richtung auf Kierberg hin (Abb. 5) zu entscheiden, wenn eine Schlappe vermieden werden sollte.



Abb. 2

Die „8 Melodiker“, am Flügel begleitet von Gerhard Hempel, bei Ihrem Auftritt in Brühls guter Stube, dem leider von den Stadtvätern „entsorgten“ Belvedere. Von links: Willy Mehl, Johann Strahl (1. Bass); Willy Brux, Josef Blied (2. Tenor); Heinz Keltenich, Willi Wenzel (1. Tenor); Adolf Wahner, Johannes Boury (2. Bass).

Foto: Privat

Nicht fehlen durfte in dem Jubelfeiersong ein Hoch auf Brühls Fußballidol dieser Zeit, den Maurermeister Matthias Menden. Von der Torkanone „Mendens Mattschö“ oder „Mendens Gries“ hing in dieser Zeit das Wohl oder Wehe der Schlossstadtkicker ab. Versagte er, so war es um die Chancen der Grün-Weißen schlecht bestellt. Und ein Grund möglichen Versagens in diesen Tagen wird gleich mit genannt: der Schabau. Es scheint, als habe der nach seiner Herkunftsregion Savoyen benannte Schnaps, damals aus Kartoffeln oder Zuckerknollen gebrannt und liebevoll „Knollibrandy“ genannt, den Fußballern in der Tat so manchen Streich gespielt. Auch Matthias Menden soll dem Teufelstrank nicht abgeneigt gewesen sein.

Der in Köln-Bayenthal geborene Willy Mehl, Jahrgang 1912, war 1922 in die Schlossstadt gezogen und hatte dort das

Städtische Gymnasium bis zur Mittleren Reife besucht. Seit den dreißiger Jahren – mit Unterbrechung durch den Weltkrieg – war er bei der Elektrizitätswerk Berggeist AG, dem späteren RWE, tätig, wo er es bis zum Abteilungsleiter brachte (Abb. 6). Soziales Engagement bewies er durch seine Vorstandstätigkeit im Betriebsrat des Unternehmens wie auch als hochrangiger Funktionär der Gewerkschaft ÖTV.

**Beitrag der „Acht Melodiker“
zur 40-Jahrfeier des Brühler Sportvereins 1906“
auf die Melodie „Die Capri-Fischer“
Kölscher Text: Willy Mehl**

Wenn des Sondachs die Fußballjecke nom Sportplatz jonn,
hört mer laut diskutiere se wie die Chance stonn.
Ob die Bröhler jwinne oder die and're Sick,
bei dem Disputakt do jitt et beinoh ald Strigg.
Doch das eine, Ihr Freunde, das ist beinah gewiss,
erste Halbzeit Richtung Wesseling ist Mist.
Spelle mer op Kierberg aan, die etzte Zick,
es d'r Sieg nit mieh wigg.

**Balla, Balla, rolle und flieg,
bleib gewogen uns du holdes Glück.**

**Balla, Balla, rolle und flieg,
bring uns den Sieg.**

Ob der Menden's Gries hück kein Tore schütß,
füverhaup der Sturm der hätt d'r Wurm,
die Spellerei is janz mies.
Och die Deckungsreib' es hück nit dobei,
dat et denne flau, dat kütt jenuu nur vom Schabau.

(Weiter wie oben bis zu Balla, Balla)

* *Disputakt* verballhornt für *Disputat*, *Disputeer*, „Streitgespräch“
(Adam Wrede)

Abb. 3

Willy Mehls literarisches Meisterstück aus Anlass des 40-jährigen BSV-Jubiläums (1946), das dem bekannten Song der „Vier Botze“ auf den Radeberger „Buure-Bürjer Spielverein“ um nichts nachsteht.

Repro: Privat



LUBLINSKY
STAHL- UND FEINSTAHLBAU

0 22 32 / 42 396 - info@lublinsky.de

Metallbau & Edelstahlarbeiten

- Türen & Tore
- Vordächer
- Geländer
- Zaunanlagen
- Innenausbau
- Handläufe

Balkone und mehr ...



Abb. 4

Das alte Brühler Stadion an der Vochemer Straße. Hier verläuft das Spiel in Richtung Wesseling, Brühls östlicher Nachbarstadt.

Foto: Stadtarchiv Brühl

Das Kulturleben der Stadt hat Willy Mehl viel zu verdanken. Sogleich nach seinem Eintritt in die traditionsreiche Brühler Chorvereinigung von 1846 wurde er zu deren Geschäftsführer gewählt und organisierte in dieser Eigenschaft unter den schwierigsten Umständen deren Hundertjahrfeier im Jahre 1947 – ein Jahr nach dem Jubeljahr, weil in diesem kein geeigneter Saal zur Verfügung stand. Es war die erste bedeutsame kulturelle Veranstaltung im Nachkriegs-Brühl. Der Vater zweier Töchter und zweier Söhne wurde 1968 schließlich sogar zum 1. Vorsitzenden der Sängerschar gewählt, ein Amt, von welchem er 1976 wegen nachlassender Gesundheit zurücktreten musste.



Abb. 5

Hier nimmt das Spiel die gewünschte Richtung: links im Westen liegt Kierberg. Im Hintergrund der Bahndamm der ehemaligen KBE und der Wasserturm für deren Loks.

Foto: Stadtarchiv Brühl

Es verwundert nicht, dass sich der stets um das Wohl seiner Stadt bemühte Brühler schon 1951 dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Brühl e.V. anschloss und fünf Jahre später auch den Vorsitz in dieser bedeutenden Institution übernahm. In dieser Eigenschaft sorgte er vor allem für den Auf- und Ausbau einer Einrichtung, die den Ruf der Stadt als Musikhochburg weit über deren Grenzen hinaustragen sollte: der Brühler Schlosskonzerte.



Abb. 6

Willy Mehl als Abteilungsleiter bei der Elektrizitätswerke Bergegeist AG, jetzt RWE.

Foto: Privat

Witz und Kreativität zeigte Willy Mehl schließlich in der Erfindung einer Figur, die im Brühler Karneval zu einem Markenzeichen hätte werden können: der Figur des Brühler Schlosschinesen (Abb. 7). Die wasserspeiende Brunnenfigur eines Chinesen, im 18. Jahrhundert Zier eines „Indianischen Hauses“ im Brühler Schlosspark, wurde nach dessen Abriss in das Treppenhaus von Augustusburg verbracht. Daher der Name. Der Mann aus Fernost inspirierte Mehl zur Schaffung eines Gegenentwurfs zur allgemein üblichen Figur des Pajass oder Hofnarren. Gedacht war die Figur als ständige Einrichtung und Ergänzung des damals in Brühl regierenden Prinzenpaares (Abb. 8).

Leider fand die Idee nach Willy Mehl keine Fortsetzung. Der seit 1996 in der Schlossstadt verliehene Orden ist nur ein wenig glücklicher Abklatsch. Willy Mehl verstarb im Jahre 1986.

Zum Schluss dankt der Verfasser Frau Eva Michels von der Brühler Chorvereinigung herzlich für wichtige Hinweise.

schreinerei

Recht

schreinerei Leopold RECHT oHG
engelsdorfer straße 23
50321 BRÜHL
– FON 02232-94 90 6-0 – Fax 02232-94 90 6-6
www.schreinerei-recht.de

fenster • haus- & zimmertüren • markisen • rolläden
möbel-einzelanfertigung • innenausbau komplett
einbausysteme • CAD-planung • exkl. verarbeitung



Abb. 7

Das Brühler Prinzenpaar im Februar 1952: Prinz Alfred I. (Alfred Enge), Prinzessin Anneliese I. (Anneliese Enge) und Willy Mehl als „Schlosschinese“.

Foto: Privat

Mit Bezug auf den Brühler Schlosschinesen möchte die Schriftleitung noch auf eine spezielle Publikation zum Brühler Karneval verweisen (Paul Kühl [Hrsg.], Geschichte des Brühler Karneval. Brühl o.J.) – und aus diesem Kompendium besonders einen Beitrag nennen, der sich mit den Jahrzehnten unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg befasst (Petra Kühl, Der Nachkriegskarneval in Brühl von 1945 bis 1969. In: Paul Kühl, a.a.O., S. 69-103). Hier geht die Verfasserin u.a. auch näher auf den „Schlosschinesen“ ein (s. S. 92-95 sowie Abb. S. 93 und 94).

Dokumentierte Auftritte der „8 Melodiker“

Sommerfest der Brühler Chorvereinigung 1846 am 18. August 1946 im Saal Runte in Pingsdorf mit den Liedern :

- Der Marabu
- Die schönsten Rosen blühen in der Heimat
- Ich hab den Wagen voller wunderschöner Mädchen
- Das blonde Käthchen

Familienfest am 29. September 1946 im Saal des Hauses Belvedere:

- Frei weg – Marschlied
- Reiter, kleiner Reiter, reite
- Das blonde Käthchen – Foxtrott
- Schneiderlied

Sommerfest der Brühler Chorvereinigung 1846 am 22. August 1948 im Saal des Hauses Belvedere:

- Das alte Spinnrad
- Dulliöh
- Schenkt man sich Rosen in Tirol

Zum Autor:

Absolvent des ehemaligen Städtischen (heutigen Max Enst) Gymnasiums in Brühl / Promotion zum Dr. phil. / Lehrtätigkeiten an den Universitäten Bonn und Düsseldorf (Sprachwissenschaft und mittelalterliche Literatur) sowie an der Deutschen Sporthochschule in Köln (Sportgeschichte) / Viele wichtige Buchpublikationen und Beiträge in internationalen Fachzeitschriften und Standardwerke / Journalistische Arbeiten (in FAZ und Die Welt).



Abb. 8

Als das Brühler Dreigestirn noch aus einem Prinzenpaar und dem Schlosschinesen bestand.

Foto: Privat

Anita Blumen
Floristik-Meisterbetrieb

- Hochzeit-Floristik
- Festakt-Floristik
- Trauer-Floristik

Brühl · Bonnstr. 112-116 · Tel. 4 24 65



MARCEL SCHMITZ
FRIEDHOFGÄRTNEREI

- Grabpflege
- Grabneuanlagen

Brühl · Bonnstr. 116 · Tel. 4 24 65 o. 4 38

Ein Braunkohlendenkmal für Brühl

(Folgebericht)

von Ralf Weidenbach und Josef Hans

In der letzten Ausgabe der Brühler Heimatblätter (69. Jg. Nr. 4, Oktober 2012, S. 37-42) wurde beschrieben, auf welcher Grundlage es zu der Idee des Braunkohlendenkmals kam.

Heute hat sich die damalige Vision realisiert, und das Ergebnis wird bald ein auffälliger Blickfang im Randbereich des Grundstückes an der Ecke Kölnstraße/Comesstraße in Brühl sein.

Welche Arbeit dahinter steckt – aus technischer wie auch aus organisatorischer Sicht – ist nur zu erahnen. Aber eines kann heute schon gesagt werden: Die Beteiligten hatten viel zu tun, und es ist noch nicht zu Ende mit den Leistungen, die ein solches Objekt erfordert. Aber es macht Spaß, und das ist die Belohnung des Tuns.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Spendern und Sponsoren, welche die Grundlage für die Realisierung geschaffen haben. Die wirklich lobenswerte Unterstützung durch RWE-Power in Material und Technik und die Begeisterung von Rolf Lublinsky, der in seiner Stahlbaufirma das Denkmal erstellt, sind besonders zu erwähnen. Der Brühler Heimatbund e.V. und die Stadt Brühl, die Stadtwerke, die Kreis Sparkasse und Brühler Banken, der Lions Club und viele mehr schufen die finanzielle Grundlage. Es ist zwar noch eine Lücke zu schließen; hier hoffen die Initiatoren aber auf weitere Spendenfreudigkeit. Jeder Euro ist recht, und alle Spender werden sehen können, dass sich ihre Großzügigkeit – ganz gleich um welchen Betrag es sich handelt – gelohnt

hat. Denn jeder Spender kann sich im Denkmal umgesetzt sehen. Es ist auch ein Stück von ihm.



Abb. 1

Beginn der Ausschachtungen durch die Firma „B&U Bauunternehmen“ für die Baugrube des Denkmal-Sockels im Randbereich der Grundstücksecke Kölnstraße/Comesstraße

Foto: Privat

Alle sind herzlich eingeladen, am Montag, dem 18. Februar 2013, 12:00 Uhr, bei der Einweihung des Denkmals mit dabei zu sein. Sie soll in einem Rahmen stattfinden, der dem Anlass gerecht wird. Die Braunkohle hatte Brühl stark gemacht – jetzt erhält die Stadt ein starkes Braunkohlendenkmal.

Der schließlich zu diesem Denkmal hinführende technische Werdegang stellt sich aus der Sicht des Autors Ralf Weidenbach (CDA-Vorsitzender und auch BHB-Mitglied) wie folgt dar:

Nachdem die Idee geboren war, eine bleibende Erinnerung an die Braunkohle-Zeit in Brühl zu erstellen, begann

die Suche nach angemessenen und machbaren Lösungen. Verschiedene Vorschläge wurden diskutiert und auf ihre Realisierbarkeit hin überprüft.

Ein Vorschlag war, eine lebensgroße Bronze-Figur zu schaffen, die einen Bergmann in der Anfangszeit der Braunkohle in typischer Arbeitskleidung und mit entsprechenden Werkzeugen darstellt. Wegen der zu erwartenden hohen Kosten wurde dieser Vorschlag verworfen.

Es wurde dann Kontakt mit RWE Power, der ehemaligen Rheinbraun, aufgenommen in der Hoffnung, dass dort noch



„Wir denken nur an Ihren Urlaub!“

Gerne beraten wir Sie bei einer Tasse Kaffee persönlich in unserem Büro.

 **TUI ReiseCenter**

Uhlstraße 82, 50321 Brühl

Tel. 0 22 32 / 9 46 60, Fax 0 22 32 / 9 46 69

e-Mail: bruehl1@tui-reisecenter.de

www.tui-reisecenter.de/bruehl1



Abb. 2

Anlage der Grundfundamentierung (als Halterung für die Abspannung der Schalungen). Diese Maßnahme war zwingend erforderlich, um das Aufschwimmen der Schalung während des Sockelgusses zu verhindern

Foto: Privat

interessante Bauteile aus früherer Zeit vorhanden seien, die als Denkmal geeignet wären. Es wurde an Teile aus den ehemaligen Brikettfabriken gedacht, wie z.B. größere Teile einer Exzenter-Pressen oder eines großen Schwungrades. Leider war jedoch aus diesem Bereich nichts Verwertbares mehr vorhanden.

Was man uns jedoch anbieten konnte, waren alte Schaufeln von Schaufelradbaggern, so dass diese Möglichkeit kurzzeitig verfolgt und sogar ein kleines Modell erstellt wurde. Da Schaufelradbagger als Fördergerät jedoch nicht im Brühler Tagebau eingesetzt waren, wurde diese Idee wieder verworfen.

Wir suchten und fragten nach anderen Möglichkeiten. Bei RWE Power erinnerte sich jemand, dass noch Eimer von Ei-

merkettenbaggern vorhanden seien, und es wurde festgestellt, dass tatsächlich 4 Eimer mit einem Volumen von je 1.000 Liter verfügbar waren (Abb. 6 und 7).

Als man uns die Zeichnung zur Überprüfung zusandte, erkannten wir, dass daraus etwas Vernünftiges zu machen sei. Leider mussten wir erfahren, dass außer den 4 Eimern keine weiteren Bauteile, die wir hätten gebrauchen können, mehr existieren. Es wäre schon vorteilhaft gewesen, wenn Umlenkrollen, Achsen, Kettenteile (Schaken), Verbindungsteile etc. verfügbar gewesen wären. Leider gibt es auch keine Zeichnungen mehr, außer von den Kettengliedern.



Abb. 3

Allseitig und im Grundfundament abgespannte, sehr stabile Schalung für den massiven (ca. 15 to schweren) Betonsockel

Foto: Privat

Qualität und Kompetenz für Mensch und Umwelt

B&U
Bauunternehmen

- Altbaureparatur
- Betonarbeiten
- Kleinfertigbau
- Innen- und Außenputz
- Putz- und Trockenbauarbeiten
- Kellereingänge

(0 22 32) 209 259
www.bu-bau.de



Abb. 4

Anfahrt des Betons, welcher mit der Betonpumpe eingebracht wurde

Foto: Privat

Wir stellten uns die Aufgabe, unter Berücksichtigung von 3 der 4 vorhandenen Eimer eine untere Kettenumlenkstation eines Eimerkettenbaggers möglichst realistisch darzustellen. Diese Umlenkstation soll auf einem erhöhten Betonpodest stehen und den Einsatz in der Braunkohle deutlich machen.

Eimerketten-Umlenkstation - konstruktiver Werdegang -

Da weder eine Übersichtszeichnung noch eine Detailzeichnung von einer Kettenumlenkstation existierte, mussten diese neu erstellt werden. Wir fragten bei RWE Power, ob jemand aus den Konstruktionsbüros uns bei der Erstellung der Werkstattzeichnungen helfen könne. Es erklärten sich zwei Konstrukteure bereit, die CAD-Zeichnungen zu erstellen. Als Voraussetzung für diese Arbeiten erstellte ich die Basisdaten mit den erforderlichen Zeichnungsskizzen. Fotos und Darstellungen in alten Fachbüchern dienten hierzu als Vorlage. Mehrmals traf man sich im Technikzentrum von RWE Power in Frechen, um sich entsprechend dem konstruktiven Fort-

schrift abzustimmen. Parallel dazu erfolgten die statischen Untersuchungen. Für die Abstimmungen mit der Statik wurde mehr das Internet genutzt, um Detailskizzen über die kritischen Punkte auszutauschen.

Erste zeichnerische Untersuchungen zeigten, dass bei der Übernahme der originalen Kettenteilung der Abstand zwischen den Eimern optisch zu groß und daher für die Darstellung nicht vorteilhaft wäre. Daher wurde unter Berücksichtigung der Abmaße der Eimer eine möglichst kurze Kettenteilung gewählt und an jedem 4. Kettenglied ein Eimer vorgesehen. Die Eimer der Eimerkettenbagger sind in der Regel an jedem 4. bzw. jedem 6. Kettenglied angeordnet.

Auf Basis alter Unterlagen wurde der Kettenumlenkpunkt gestaltet. Dieser besteht aus der Eimerkettenumlenkrolle mit Achse und Lager sowie dem abgebrochen dargestellten Endstück des Auslegers. Auch hier wurde Wert auf eine der Realität nahe kommende Darstellung gelegt.



Abb. 5

Massiver, im oberen Bereich geschwungener Betonsockel während der Ausschalung. Die konkave Gestaltung entspricht den Schürfbahnen der Eimerkette unter dem Umlenkpunkt

Foto: Privat

**Fachliche Beratung
Erstklassiger Service
Vielseitiges Sortiment**

- Elektrogeräte für die Körperpflege
- Elektrogeräte für den Haushalt
- Elektrorasierer
- Beleuchtungskörper
- Elektro-Installationen



**Rasky
ELEKTRO**

*Rasky's Rasender
Reparaturdienst*

Uhlstr. 55 - 50321 Brühl - Tel. (02232) 42678 - e-mail: info@rasky.de
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 09:30 bis 19:00 Sa 09:30 bis 14:00 (Mittags durchgehend)



Abb. 6

Originale, für das Braunkohlendenkmal in Brühl bestimmte Schaufeln (Eimer) eines Eimerkettenbaggers auf dem Gelände der RWEPower AG Technikzentrum (ehemals Rheinbraun-Zentralwerkstatt) in Frechen-Grefrath

Foto: Privat

Für die Darstellung der Kette selbst mussten wir uns etwas Neues einfallen lassen. Eine Kette ist in der Regel ein bewegliches Gliedersystem; wir aber benötigten ein starres Trägersystem zur Aufnahme der Eimer. Wir wollten die Kettenglieder weder verschweißen noch die Eimer nach unten auf das Podest abstützen. Wir wollten erreichen, ein vor der Umlenkstation abgeschnittenes Eimerketten-system darzustellen, das der Realität nahe kommt. Ich kam auf die Idee, als stilisierte Kette einen hufeisenförmigen Flacheisen-Träger zugrunde zu legen, an dem die Eimer befestigt und die Kettenlaschen seitlich angebracht sind. Diese stilisierte Kette stützt sich auf der Eimerketten-Umlenkrolle ab und ist kraftschlüssig seitlich mit dieser verbunden. Durch diese Lösung kann die gesamte Eimerketten-Umlenkstation über die zentrale Achse nach unten auf das Podest abgestützt werden. Es sind also keine weiteren Abstützungen erforderlich, und daher bleibt die Dynamik der gesamten Konstruktion erhalten.

Entsprechend dem heutigen Stand der Technik wurden nach den gültigen Vorschriften die erforderlichen statischen Untersuchungen durchgeführt sowie die Festigkeiten der Bauteile und die Standsicherheit des Systems nachgewiesen.

Betonfundament - Sockel -

Der Betonsockel (zum Werdegang siehe Abb. 1 bis 5) dient einmal als Fundament zur Abstützung der Eimerkettenumlenkstation und zweitens als Darstellung einer Braunkohlenböschung und des Planums (siehe bes. Abb. 5).

Es wurden verschiedene Möglichkeiten der Sockelherstellung untersucht, wie:

- Betonkörper mit innerem Hohlraum
- Fertigung aus einzelnen Betonelementen
- als gemauerte Konstruktion
- als Kombination Mauerwerk mit oberer Betonplatte
- oder als versteifte Blechkonstruktion

Aus wirtschaftlichen und praktischen Gründen haben wir uns dann entschieden, den Sockel als vollen Betonkörper zu fertigen. Es wurden nun der Statiker und ein weiterer Bauingenieur eingeschaltet, um u. a. die Statik mit Be-



Abb. 7

Durch die RWEPower AG für das Denkmal überarbeitete, gesandstrahlte, grundierete und beschichtete Schaufeln (Eimer)

Foto: Privat

Leuchttürme im Büchermeer...



...entdecken Sie bei uns neue Welten: denken, lesen, hören. Freuen Sie sich mit uns auf spannende Veranstaltungen. Wir laden Sie ein zum Stöbern, Sie können alles auch gerne per Internet bestellen. Nutzen Sie unseren Lieferservice für Bücher, Hörbücher, Wissens- und Musik-CDs.

Wir freuen uns Mo-Fr 8-19 + Sa 8-18 Uhr auf Ihren Besuch!

Die Buchhandlung
Karola Brockmann

Uhlstr. 82/Ecke Mühlenstr., 50321 Brühl

Tel. (02232) 410498, www.brockmann-buecher.de

wehrungsplan zu erstellen und um die Betongüte festzulegen. Die Baufachleute hatten Bedenken, dass sich Risse bilden beim Abbinden des massiven Betonkörpers. Um diese zu vermeiden, wurde eine geeignete Betongüte ausgewählt und eine erforderliche Eisenbewehrung mit einem Gewicht von ca. 400 kg berücksichtigt.

Der Brühler Bauunternehmung B&H war klar, dass nur eine massive Verschalung zum Einsatz kommen durfte, die auch in der Lage war, die ca. 15 Tonnen Betonmasse in der vorgesehenen Form zu halten. Auch musste Vorsorge getroffen werden, dass die Verschalung beim Vergießen nicht aufschwimmen konnte. Diese Gefahr bestand bei der Verschalung durch die konkave Form des oberen Sockelteils. Daher wurde zuerst ein Grundfundament erstellt, um eine erforderliche Halterung für die Abspannung der Verschalung zu schaffen.

Die Eimerkettenumlenkstation wird mittels Ankerschrauben mit dem Betonsockel verbunden. Der Statiker hatte vorgesehen, für die Ankerschrauben Ankerrohre in den Beton einzulassen. Es wurde aber dann entschieden, stattdessen viereckförmige Öffnungen vorzusehen, wofür Styroporkörper eingelassen wurden. Die Ankerschrauben wurden jetzt mit Hilfe einer Schablone fixiert und vergossen. Die Stahlkonstruktion wird dann im Februar aufgesetzt und verschraubt.

Damit ist vorläufig der aktuelle Stand des Projektes Braunkohlendenkmal umrissen. Wie oben angekündigt wird die endgültige Fertigstellung und Präsentation in Kürze planmäßig erfolgen. Garanten dafür sind die beteiligten Firmen und Personen, welche bisher in jeder Hinsicht beste Arbeit geleistet haben und das Unternehmen sicher zum erfolgreichen Abschluss bringen werden. Diese noch ausstehenden Maßnahmen sollen Thema des nächsten Berichtes der Autoren in den Brühler Heimatblättern und anderen Medien sein.



Abb. 8

Erster Werkstattzusammenbau der Eimerketten-Umlenkstation bei der Firma Lublinsky

Foto: Privat

Spendenkonto Denkmal

Konto-Nr. 0133 289031
Kreissparkasse Köln
(BLZ 370 502 99)

Stichwort
„Braunkohlendenkmal“





KarlsBad

Die Insel in Brühl



Saunapark · Spaßbad · Sport-Hallenbad · Freibad

Ihr Kurzurlaub für 365 Tage im Jahr ...
 Erleben Sie das einzigartige Sauna- & Wellness-Erlebnis!

- Suuri®-Sauna
- Zwei holzgefeuerte Blockbohlensauunen
- Urige Erdsauna
- Rhassoul-Dampfbad
- Valo®-Bad
- Allwetterliegeplatz

Spaßbad

- 70 m-Riesen-Rutsche
- Edelstahl-Erlebnisbecken mit: Massageliegen · Sprudelbucht · Wasserspieler · Whirlpool
- Strömungskanal
- Kunterbuntes Planschbecken
- Zwei hochmoderne Sonnenbänke
- Großer Gastro-Bereich

Sport-Hallenbad

- 60 m-Edelstahl-Sportbecken
- Edelstahl-Erlebnisbecken mit: 22 m lange Breitrutsche · Wasserpilz · Wasserspieler · Sprudelbucht · Massageliegen-Bereich
- Kleinkinder-Planschbecken
- Großer Sandspielplatz · Grillplatz

Freibad

- 25 m Sportbecken
- Lehrschwimmbekken
- 1-Meter- und 3-Meter-Sprungbrett
- Großes Kurs-Angebot für Fitness & Gesundheit

Kurfürstenstraße 40 · 50321 Brühl · Informationen zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen, Sauna-Aktionstagen und Schwimmkursen erhalten Sie unter (02232) 70 22 70 oder im Internet unter www.karlsbad-bruehl.de


Stadtwerke Brühl
www.stadtwerke-bruehl.de

☑ Für KarlsBad-Besucher ist das Parken auf dem Parkplatz kostenlos!

*Ein frohes und erfolgreiches
- vor allem gesundes - Neues Jahr
wünscht der Vorstand des Brühler Heimatbundes e. V.
allen seinen Mitgliedern, Freunden und Gönnern*

Mitteilungen des Brühler Heimatbundes e.V.

Dienstag, 08. Januar 2013

Krippenfahrt des BHB

Wir fahren zuerst nach **Rheinbach** und besichtigen dort in der „**St. Martin Kirche**“ die Weihnachtskrippe.

Eine weitere Krippe wird in Wachtberg-**Oberbachelm** besichtigt.

Nächste Station ist die Evangelische Heilandskirche im Ortsteil **Mehlem** des Bonner Stadtbezirks Bad Godesberg. Hier gibt es eine mehr als hundertteilige Kirchenkrippe zu bewundern, die zu den bedeutendsten in Deutschland gehört.

Zum Abschluss besuchen wir in **Bonn** das Brauhaus / Restaurant **Bönnsch**.

H.K. / F.K.

Donnerstag, 10. Januar 2013

Ein unterhaltsamer Abend mit **Hermann Hertling**

Festsaal Wetterstein, Kölnstraße 74-84, 50321 Brühl

Beginn: 18:00 Uhr

Eintritt frei

Gäste herzlich willkommen

F.K. / H.K.

2 x Divertissementchen der Cäcilia Wolkenburg:

**Sonntag, 20. Januar 2013 –
Premiere**

**Donnerstag, 07. Februar 2013 –
Weiberfastnacht**

Für diese Veranstaltungen sind keine Kartenbestellungen mehr möglich

H.K. / F.K.

Sonntag, 27. Januar 2013

Besök beim „**Kumede Spillverein**“ in **Köln**

Für diese Veranstaltung sind keine Kartenbestellungen mehr möglich

H.K. / F.K.

Montag, 18. Februar 2013

Einweihung des Braunkohlen-Denkmal

an der Kölnstraße/Comesstraße

Beginn: 12:00 Uhr

Alle sind herzlich willkommen

J. H.



Ihr Partner seit über 25 Jahren

Werbetechnik Nürnberg

**Digitaldruck
Textilveredelung
Schilder aller Art
Fahrzeugbeschriftung**

Bremer Straße 6 – 50321 Brühl | Tel.: 0 22 32 / 92 22 20 – Fax: 0 22 32 / 92 22 21 | E-Mail: info@walter-neurnberg.de

Mittwoch, 14. März 2013

Jahreshauptversammlung des BHB

Tagesordnung :

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch den 1. Vorsitzenden
2. Protokoll der letzten JHV
3. Geschäftsbericht 2012
4. Kassenbericht 2012
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Wahl des Versammlungsleiters
7. Entlastung des Vorstandes und Wahl der Rechnungsprüfer für 2013
8. Sonstiges

Festsaal Wetterstein, Kölnstraße 74-84, 50321 Brühl
Beginn: 18:00 Uhr

Vorankündigungen

Allgemeine Hinweise :

Abfahrzeiten und Preise der Veranstaltungen werden in den „Heimatblättern“ bzw. „BHB aktuell“ frühzeitig bekannt gegeben. Dasselbe gilt für Dauer, Kosten und endgültige Bedingungen der mehrtägigen größeren Fahrten.

März/April 2013

Halbtagesfahrt nach **Köln**

Besuch des **Oberlandesgerichtes** am Reichenspergerplatz

Mittwoch, 15. Mai 2013

Tagesfahrt zum **Landtag** nach **Düsseldorf**

Mai/Juni 2013

Fahrradtour an der **Ahr**, von **Altenahr** bis **Remagen**

Juni/Juli 2013

Tagesfahrt nach **Maastricht**

Sonntag, 01., bis Dienstag, 10. September 2013

Fahrt zum Bodensee

Wir wohnen im Hotel CityKrone in **Friedrichshafen**

Oktober 2013

Halbtagesfahrt zur **Zuckerfabrik Euskirchen**

November 2013

Traditionelle Kriegsgräberfahrt nach **Ittenbach/Siebengebirge**

Anfang Dezember 2013

Adventsfahrt nach **Kempten/Allgäu**

Impressum

Herausgeber: Brühler Heimatbund e.V.
Vorsitzender: Josef Hans, Rodderweg 58, 50321 Brühl,
Tel.: 0 22 32 / 20 07 50, Fax: 0 22 32 / 20 08 10
Schriftleiter: Dr. Antonius Jürgens, Alderikusstraße 1,
53909 Zülpich, Tel.: 0 22 52 / 41 99
Geschäftsstelle: Heinrich-Esser-Straße 14, 50321 Brühl
Öffnungszeiten (nicht an Feiertagen):
Jeden Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr
Tel. (mit Anrufbeantworter): 0 22 32 / 56 93 60
Internet: www.heimatbundbruehl.de
eMail: heimatbundbruehl@t-online.de
Postanschrift: Postfach 1229, 50302 Brühl
Bankkonto: Kreissparkasse Brühl
(BLZ 370 502 99) Kto. 133 / 008 212
Satz/Druck: Legerlotz Druck, 50389 Wesseling-Berzdorf,
Tel.: 0 22 32 / 5 11 77

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autorin / des Autors und nicht die des Schriftleiters bzw. des Vorstandes des Brühler Heimatbundes e.V. wieder.

Nachdruck oder Fotokopieren einzelner Kapitel oder des gesamten Heftes nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und der Autorin / des Autors !

Wenn's um Geld geht.

www.ksk-koeln.de

 **Kreissparkasse
Köln**



Gebrüder
Kuhl

METALLBAU · SCHLOSSERARBEITEN

MARKISEN

BERATUNG · LIEFERUNG · MONTAGE

www.kuhl-metallbau.de

Mühlenstr. 79 · 50321 Brühl · Tel. 0 22 32/4 27 75 · Fax 0 22 32/4 83 14



düster HERREN-
MODEN

BRÜHL · KÖLNSTR. 12 · TEL. 0 22 32 / 4 25 24

Die vielseitigen Maler-
und Lackierermeister

Malerarbeiten



Gleueler Weg 6 · 50321 Brühl
Tel. 0 22 32 / 4 50 55 · Fax 4 68 11

SARG SECHTEM

BRÜHL · BONNSTRASSE 16 · TEL. 4 25 64

ÜBERNIMMT ALLES BEI STERBEFÄLLEN



Seit 1925 ist die Colonia GmbH ein Familienunternehmen.

Unsere Fahrzeuge sind werkstattgepflegt
(Grund- und Vollausrüstung).

Durch einen entgegenkommenden Service und
unsere freundlichen Busfahrer, garantieren wir für ein
sicheres Fahren in entspannter Atmosphäre.

- Gesellschaftsfahrten
- Ausflugsfahrten
- Ferien- und Studienfahrten
- Stadtrundfahrten
- Busse mit 8 bis 60 Sitzplätzen

Alles rund um den Druck!

Legerlotz Druck

Inh. Rainer Legerlotz

Satz · Druck · Papierverarbeitung

Industriestraße 65, 50389 Wesseling-Berzdorf

Tel. 0 22 32 / 5 11 77, Fax 0 22 32 / 54 43

legerlotz-druck@netcologne.de



Hüte für Sie und Ihn
Damenmode

Fußel
seit 1906

Inhaber Karl Fußel

Uhlstraße 62 · 50321 Brühl · Telefon 0 22 32/4 34 44

brühler

22222-44444

janshof – 50321 brühl

www.taxi-pohl.de – e-mail: info@taxi-pohl.de
krankenfahrten aller kassen – tag und nacht

Mietwagen bis 8 Personen

**T
A
X
I**

**Dachstuhl, Dach und Wand:
alles in einer Hand**

Bedachungen · Zimmerei



Engeldorfer Straße 30 · 50321 Brühl
Telefon (0 22 32) 4 20 21

Kölner Autorundfahrt

COLONIA
GmbH

Daimlerstraße 20 · 50354 Hürth
Telefon 02233/7 66 90 · Fax 02233/70 02 86